

Anlage 5:

MFTHBA BEWERTUNGSANFORDERUNGEN

RASSEREINHEIT – EXTERIEUR – INTERIEUR - GANGFORMEN

Alle Pferde, die für die Eintragung in das EMFTHA Zuchtbuch vorgestellt werden, müssen mindestens *3 Jahre alt sein und die Exterieurstandards des jeweils aktuellen EMFTHA Zuchtprogramms erfüllen. (*Alter festgestellt ab dem 1. Januar im Geburtsjahr).

1) Rassereinheit:

Alle Pferde, die für eine Eintragung im EMFTHA Zuchtbuch vorgesehen werden, müssen bei der Missouri Fox Trotting Horse Breed Association (MFTHBA) registriert sein.

2) Exterieur:

Allgemeines:

"Form to Function" stellt ein korrektes Exterieur des Pferdes sicher, mit der Fähigkeit, die Gangarten korrekt auszuführen und die Stabilität zu wahren, während es das Gewicht eines Reiters über längere Zeiträume trägt. Der Gesamteindruck des Pferdes soll dem eines gesunden, gut ausbalancierten und eleganten Pferdes entsprechen.

Augen:

Groß, weit auseinander stehend und einen gutmütigen, freundlichen Ausdruck haben

Nüstern:

Groß, niedrig sitzend, feinkantig, sollen in der Lage sein, sich während des Trainings wesentlich zu erweitern.

Ohren:

Pointiert, gut geformt, moderat in der Größe im Verhältnis zum Kopf passend, weit auseinander stehend, spitz und wachsam.

Kopf:

Keilkopf, symmetrisch geformt und von mittlerer Länge (entsprechend oder weniger als 1/3 der Körperlänge) sein. Gut ausgeprägte Ganaschen mit ausreichender Ganaschenfreiheit besitzen. Der Kopf sollte ein klar definiertes, feines Maul aufweisen.

Hals:

Genügend langer, gut angesetzter Hals; die Länge soll gleich oder kürzer als 1/3 des Körpers sein, Der Hals sollte sich zum Kopf hin verjüngen.

Schultern und Widerrist:

Weil der Fox Trotter lange, flache Schritte ausführen soll, sollte die Schulter idealerweise lang, flach mit einem Winkel von 45 bis 50 Grad und einem Oberarmwinkel von 130 Grad ausgestattet sein. Der Widerrist sollte wohl geformt sein, wobei der höchste Punkt des Widerrists vor dem Ellbogenpunkt liegt.

Körper:

Tiefer Brustumfang: Entfernung von der Oberkante des Widerrists zum Brustboden entspricht der Entfernung vom Brustboden zum Boden. Der Brustkorb sollte genügend breit und tief sein und in Proportion zur Breite von Körper und Hüften passen. Der Körper sollte wohl gerundet sein, die Rippen "wohl geformt". Die horizontale Balance Körpers sollte gleichermaßen in drei Segmente geteilt werden: Die Entfernung vom Schulterpunkt zur Oberkante des Widerrists sollte der Entfernung von der Oberkante des Widerrists zum Lumbosakralgelenk entsprechen, diese Messung sollte auch der Entfernung vom Lumbosakralgelenk zur Hinterseite der Hinterbacken auf der Ebene des Knies entsprechen. Ein leicht längerer Rücken ist akzeptabel, wenn die Lende gut und stark ausgebildet ist. Das Lumbosakralgelenk sollte mit dem Hüftpunkt abgestimmt sein, oder leicht dahinter liegen.

Hinterhand:

Die Kruppe sollte leicht abfallende sein und die Oberkante der Kruppe sollte sich auf gleicher Höhe mit dem Widerrist befinden. Der Schweifansatz ist hoch angesetzt. Der Oberschenkelknochen und Unterschenkelknochen sollten von gleicher Länge sein. Während in der Stellung ein wenig Winkelneigung zum hinteren Sprunggelenk akzeptabel ist, sollte man idealer Weise eine gerade Linie vom Sitzbeinhöcker hinab zur Hinterseite des Sprunggelenks bis zur Hinterseite des Fesselgelenks ziehen können.

Sprunggelenke:

Es kann eine leichte Krümmung in der Stellung zum Sprunggelenkwinkel geben, aber gerade so viel, um das korrekte Break-Over, also das schnelle Vom-Boden-Wegkommen nicht zu behindern.

Fundament:

Das Fundament soll trocken, korrekt und ohne strukturelle Defekte sein. Ein feines Fundament ist nicht erwünscht. Die Fesseln sollten von mittlerer Länge und Neigung und weder steil noch durchtrittig sein.

Hufe:

Die Hufe sollten von angemessener Größe passend für das Pferd sein und können in ihrer natürlichen Form bleiben, um eine korrekte Hufbalance und Gesundheit sicherzustellen.

Behaarung:

Das Haarkleid (Fell, Mähne, Schweif) Behaarung sollte glänzend mit einem gesunden Schimmer sein.

Farben:

Alle Farben sind erlaubt

Höhe:

Die Durchschnittshöhe des Fox Trotters liegt zwischen 14 und 16 Hand (143 und 163 cm).

Bewegung:

Die Gänge des Missouri Fox Trotters sollte sehr wenig Knieaktion zeigen. Die Hinterbeine sollten eine eher gleitende Aktion ausführen, als einen exzessiven Break am Sprunggelenk, was eher zu einem Holpern als zu einem glatten Gang führen würde.

Eine "Form-to-Function"-Bewertungskarte zeigt auf, wie ein Missouri Fox Trotter zu bewerten ist. Diese Bewegungsrichtlinie definiert die einzelnen Komponenten in Bezug auf die Exterieur-Bewertungskarte in diesen Bereichen:

Modellklassen sind wie folgt zu bewerten:

a) Balance 40%, Exterieurstruktur 20%, Füße & Beine 15%, Gang 15%, Gesamteindruck 10%

1) Balance 40%

a. Vertikal 15%, Oberkante Widerrist bis Brustboden = Brustboden zum Boden

b. Horizontal, 15%: Körper ist in drei gleiche Teile aufgeteilt:

(1) Schulterpunkt zu Widerrist

(2) Widerrist zu Hüfte

(3) Hüfte zu Hinterbacken

(4) Hals gleich oder länger als 1/3 des Körpers

c. Kopf, 10%

(1) Länge gleich oder kürzer als 1/3 des Körpers

(2) Entfernung Außenseite eines Auges zur Außenseite des gegenüberliegenden Auges entspricht einer halben Kopflänge

(3) große Nüstern

(4) klar definierten Maul und Kieferpartie

(5) Ohren von moderater Größe und Form, Stellung nach vorn und aufrecht am Halfter

2) Exterieur strukturiert, 20%

- a. Schulterneigung 5%: lang, flach, 45 bis 50 Grad Winkel
- b. Breite von Brustkorb und Hüfte, 5%: sollte breit und gleichmäßig sein
- c. Kruppenneigung, 5%:

- (1) Gleiche Höhe wie Widerrist
- (2) Leichte Neigung nach unten
- (3) Hoher Schweif

d. Muskelentwicklung, 5%:

- (1) Behosung
 - (a) Glatt an Beinaußenseite mit leichter Wölbung
 - (b) Flacher Unterschenkel an Beininnenseite
- (2) Unterarm
 - (a) Moderater Muskeln am Unterarm
 - (b) Muskeln mit langer Muskelstruktur
- (3) Brustkorb
 - (a) sollte breit sein
 - (b) definierte Brustmuskeln
- (4) Moderater Muskel, Hinterhand
 - (a) Breite in der Hüfte, entspricht der gleiche Breite der Hinterbacken

3) Hufe & Beine, 15%

a. Gerade Vorderbeine und Hufe, 5%

- (1) Ansicht von Seite
- (2) Ansicht von vorne
- (3) Hufe ovale Form, Stellung etwa im gleichen Winkel wie Schulter

b. Hinterbeine und Hufe, 5%

- (1) Ansicht von der Seite
 - (a) sollte eine leichte Stellung zum Bein haben
 - (b) Rückständige Beine und Sichelbeine werden nicht berücksichtigt
- (2) Ansicht von hinten, 5%
 - (a) sollte von der Hüfte bis zum Huf gerade sein
 - (b) Hinterhufe sollte eine ovale Form haben, mit kurzer Zehe und Hacke
 - (c) Beine sollten von moderater Breite bei der Ansicht von Hinten haben
- (3) Beine sollten *an den Ecken des Körpers* angesetzt sein

4) Gang, 15%

a. Übertritt, 5%

- (1) Frei beweglich
- (2) Hinterhufe überschreiten Vorderfußabdrücke

b. Rhythmus, 5%

- (1) Auf- und Ab- Bewegung des Kopfes beim Führen an der Hand
- (2) Bewegung oder Kräuseln des Schweifes beim Führen an der Hand

c. Gangkorrektheit, 5%

- (1) regelmäßiges in gerader Richtung Auf- und Abfassen
- (2) bügeln, streichen, eng oder breit gehende Abweichungen sind nicht erwünscht

5) Gesamteindruck und Gesundheit, 10%

a. Kondition, 5%

- (1) Pferd sollte nicht übermäßig fett oder dünn sein
- (2) eine stark ausgeprägte Oberhalbslinie wird nicht gewünscht

b. Haarkleid, 5%

- (1) sollte glänzend mit einem gesunden Schimmer sein

3) INTERIEUR

Das Pferd wird gemäß den folgenden Kriterien während der Gang- und Leistungsfähigkeitsphasen bewertet.

Temperament:

Das Verhalten des Fox Trotters sollte wachsam sein und den Eindruck von Intelligenz, Freundlichkeit und Bereitschaft vermitteln.

Charakter/Gemüt:

- Freundlichkeit im Umgang mit Reiter/Führer
- Gehorsam und Bereitschaft
- Mut, Neugierde und Lernfähigkeit
- Haltung und Verhalten: keine Verteidigungsreaktionen - Drohgebärden gegenüber anderen Pferden und Menschen erwünscht

Leistungsfähigkeit:

- Gesamte Gesundheit, Zustand und Ausdauer
- Beständigkeit und natürliche Gangqualität (jede künstliche Animation wird ernst bestraft)
- Gesamtentspannung, Balance und Geschmeidigkeit
- Selbsthaltung - Leichtigkeit im Zaumzeug
- Akzeptanz von Kandare und Zaumzeug
- Reaktionsfähigkeit und Gespür gegenüber Hilfen

4) GANGFORMEN

Foxtrott

Die ureigene Gangform des Missouri Fox Trotters ist der Fox Trott. Der Fox Trott hat eine Bewegung und einen Rhythmus, der sich von der Nase bis zum Schweif zieht. Der Fox Trott wird in eleganter und konzentrierter Weise ausgeführt, wobei das Pferd mit den Vorderbeinen im Schritt und mit den Hinterbeinen im Trab geht. Vorder- und Hinterhufe sollen sich bei jedem Schritt erreichen. Es sollten keine großen Aktionen stattfinden, auch kein Aufsteigen und keine übertriebenen Knieaktionen an den Vorderfüßen. Die Hinterfüße führen eine gleitende Bewegung aus, was daraus resultiert, dass das Pferd an den Sprunggelenken kurz pausiert. Das Pferd soll mit dem hinteren Huf in die Spur des Vorderhufes oder darüber treten und gerade auf allen vier Beinen laufen. Der Kopf wird leicht erhoben getragen und soll in rhythmischem Einklang mit den Bewegungen der Hinterfüße stehen. Der Schweif wird natürlich getragen und sollte den Rhythmus des Gangs betonen. Der außergewöhnliche Rhythmus des Fox Trotters beginnt bei seiner Nasenspitze mit dem charakteristischen Kopfnicken und zieht sich bis zu den sanften Wellen seines Schweifs.

Flat Foot Walk

Der Flat Foot Walk ist ein flacher Vier-Takt-Gang, der ordentlich und elegant ausgeführt wird. Dieser Gang wird erreicht durch Bewegung, bei der die Hinterbeine des Pferdes die Spur der Vorderbeine übertreten. Vorder- und sollen sich bei jedem Schritt erreichen. Der Vier- Takt-Gang unterscheidet sich deutlich vom Foxtrott mit seinem gebrochenen Rhythmus. Bei korrekter Ausführung des Flat Foot Walk kann man den stetigen und gleichmäßigen Vier-Takt-Rhythmus der Hufe hören, die Kopfbewegung ist lebhafter als beim Fox Trott.

Galopp

Der Galopp ist ein Drei-Takt-Gang und soll geradlinig und konzentriert mit leicht erhobenem Kopf und Schweif ausgeführt werden. Das Pferd muss mit einer vorwärts rollenden Bewegung, sowohl vorne als auch hinten, an der richtigen Hand gehen. Der Drei-Takt-Gang wird mit einer Schaukelbewegung ausgeführt, wobei der äußere Hinterfuß zuerst aufsetzt, gefolgt vom inneren Hinterfuß, der gleichzeitig mit dem äußeren Vorderfuß auftritt, dann erst folgt der innere Vorderfuß. Der Kopf sollte seinen niedrigsten Punkt erreichen, wenn der innere Vorderfuß auf dem Boden aufkommt. Der Galopp ist keine schnelle Gangart, deshalb sollte das Pferd entspannt auftreten und sich frei bewegen.